

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
A) Aufklärung . . . . .	1
1.0: Befreiung von den Mythen und Dogmen der Theokraten . . . . .	1
2.0: Selbsterkenntnis: Die Individuation psychischer Grundfunktionen zur Homöostase (Basale Vernunft) . . . . .	3
3.0: Rückschau auf den Weg des Homo fingsens – Kollektive Mentalitätsschichten von der Magie bis zu den Ideologien . . . . .	4
4.0: Selbstbewußtsein. Leben des Homo sapiens mit den Antinomien der Wirklichkeit und dem eigenen Schatten (Höhere Vernunft): Metaphysik als Artikulation des Nichtwissens . . . . .	5
B) Orientierungswissen nach Kant: Orientierung, Erinnerung und Steuerung . . . . .	6
I. Von der biologischen zur psychologischen und philosophischen Anthropologie	18
Einleitung: Der problematische Gattungsbegriff „Rasse“ . . . . .	18
A) Evolutionsgeschwindigkeiten zum „Ebenbild“ Gottes . . . . .	45
1) Hominisationsfaktoren im Tier-Mensch-Übergangsfeld (Aufrechter Gang, Gehirnvolumen, Fleischnahrung und Waffen, von der Domestikation zur Selbstdomestikation) . . . . .	45
2) Proportion von Hirn- und Gesichtsschädel. . . . .	50
a) Veränderungen der Physiognomie: Archemorphie, Pädomorphie und Neotenie als Attraktor (Schönheitsideale). . . . .	50
b) Nachteile der Neotenie („Vermopsung“, Infantilismus, Puerilismus und Narzissmus) . . . . .	54
3) Die Folge: Tendenz zur K-Strategie (Verlängerung der Reifungsphase, höherer Erziehungsaufwand) – weniger Nachkommen: ein Problem für Soziobiologen) . . . . .	60

4) Ursprüngliche Hauptrassen . . . . .	64
a) Australiside . . . . .	67
b) Negride . . . . .	68
c) Khoisanide . . . . .	69
d) Mongolide (Ostasiaten) . . . . .	69
e) Indianide . . . . .	69
f) Europide . . . . .	70
B) Populationsgenetische Unterschiede. . . . .	74
C) Psychosoziale Leistungen und das soziokulturelle Niveau. . . . .	81
1) Rationale und soziale Intelligenz im Vergleich ( <i>Animal rationale, Homo faber, Homo politicus, Zoon politikon</i> ). Intelligenzprothesen (KI) . . . . .	81
2) Kreativität (Homo creator, Homo ludens) . . . . .	87
a) Die menschliche Stimme und das Lachen ( <i>Homo ridens</i> ), Tanz und Musik . . . . .	88
b) Die Sprachen des <i>Homo loquens</i> ( <i>Animal symbolicum</i> ) . . . . .	95
ba) Sprachvergleichung . . . . .	97
bb) Sprachvielfalt und ausgestorbene Sprachen . . . . .	98
bc) Indoeuropäische Sprachen . . . . .	100
bd) Englisch als gegenwärtige Weltsprache . . . . .	103
be) Merkmale der deutschen Sprache . . . . .	106
c) Bildende Kunst und Schrift . . . . .	130
d) Bild und Zahl. Die Entwicklungsstufen der Mathematik. . . . .	139
3) Aufklärung 2.0: Erkenne dich selbst: <i>Die Psychische Individuation zur basalen Vernunft</i> . Eine differenzierte Anthropologie (nach K. Jaspers und C. G. Jung) erfaßt konkrete Funktionen. . . . .	143
a) Aufklärung 2.0 . . . . .	143
aa) Fünf psychische Wirklichkeitsebenen bestimmen den Lebensweg: . . . . .	144
ab) Wirklichkeitsebenen umgreifen Gegenstand und Horizont . . . . .	152
ac) Willkürliche Anthropologien verabsolutieren einzelne Funktionen und werden damit zum Nährboden von Dysfunktionen . . . . .	155
ad) Stufen der Erziehung und der Therapieziele als Freiheitsstufen . . . . .	158

b)	Funktionen und Dysfunktionen sind mit speziellen Methoden zu erfassen . . . . .	161
ba)	Methoden der Geistes- und Naturwissenschaften. . . . .	162
bb)	Universale Methoden: formale Logik, Phänomenologie und eine Dialektik des inneren Handelns (die Vielfalt der Triaden). . . . .	163
bc)	Philosophische Methoden . . . . .	171
bd)	Partikulare und universale Wissenschaften . . . . .	171
be)	Partikulare, universale und umgreifende Kategorien . . . . .	172
c)	Ein Kommentar von Hannah Arendt: Das letzte Buch abendländischer Philosophie und das „erste Buch einer Weltphilosophie“?. . . . .	173
D)	Von den Zwängen der Evolution zur Geschichte. . . . .	174
1)	Material-, Trieb- und Zielursachen . . . . .	174
a)	Material- und Triebursachen. . . . .	174
b)	<i>Zielursachen</i> (Attraktoren): Heterotrophie, Sexualität, Symbiosen und Probiosen beschleunigen die Evolution. Vom Kannibalismus zur Sklaverei. Planungsziele und Entscheidung über den Ausnahmezustand. . . . .	180
2)	Formursachen: Die soziale Evolution des <i>Homo politicus</i> . . . . .	185
a)	Tiergesellschaften und Primaten. . . . .	185
b)	Neue Gesellschaftsformen durch die Massendynamik (Gravitationsdruck und Freiheitsdrang) . . . . .	189
c)	Menschenpflichten und Menschenrechte begründen die „Menschenwürde“. Vier Ethiktypen und zwei Sonderfälle: Mitleidsethik und Hypermoral. . . . .	191
d)	Stufen der Identität. Sezession, Segregation, Emanzipation, Assimilation und Integration (Typen der Beschwichtigung, Toleranz und Akzeptanz) . . . . .	196
da)	Familiengeist. . . . .	202
db)	Clan und Stamm . . . . .	204
dc)	Städte . . . . .	206
dd)	Stammesbündnisse als Nation (ein europäischer Sonderweg zum „Volksgeist“?) . . . . .	208
de)	Der Traum von der Weltherrschaft: Imperien, Kolonialreiche und smarte Hegemonien . . . . .	214
df)	Exkurs: Deutschland, Land der Mitte und Reich der politischen Romantik. . . . .	219

e) Die Logik sozialer Ordnungen (Funktion, Struktur und Handlung) beruht auf der basalen und höheren Vernunft. . . . .	242
II. Geschichte als <i>psychosoziale Evolution</i> kultureller Mentalitätsschichten . . . . .	254
A) Aufklärung 3.0: Kollektive Mentalitätsschichten . . . . .	254
1) Magie: Der Wille zur Macht verzaubert die Welt, aber quält und opfert Menschen . . . . .	259
2) Animismus: Geister und Dämonen (Schamanen, Seelenlehren; Mythologie und Ahnenkult) . . . . .	262
3) Polytheismus: Dämonen werden für soziale Funktionen domestiziert . . . . .	268
4) „Achsenzeit“ (Konfuzius, Buddha und Sokrates) und weitere Vorstufen zum Monotheismus . . . . .	270
5) Die monotheistischen Universalreligionen. . . . .	275
a) Zarathustra, Moses und Jesus von Nazareth (von der Bild- zur Schriftreligion) . . . . .	275
b) Theologien und Theokratien (Inkarnation und Trinität; Gottes- und Weltstaat; Versündigungswahn und Bußübungen. Offenbarungskonkurrenzen und dynamische Paradigmenwechsel als neue Konfliktursachen) . . . . .	280
c) Neotene und patriarchalische Gottesbilder (Mohammed) . . . . .	290
6) Mysterienreligionen und Suchbewegungen als Vorstufen der Aufklärung (Sonderfall Buddhismus) . . . . .	292
7) Die Mystik bereitete den Boden für die Aufklärung . . . . .	295
8) Sektenverfolgungen und Konfessionskriege erschüttern das Ansehen der Offenbarungsreligionen . . . . .	297
9) Aufklärung 1.0: Aufklärungsbewegungen in Indien, Griechenland, Rom und Europa. Emanzipation oder das Gespenst der Freiheit . . . . .	298
10) Ideologien als Schatten der Aufklärung . . . . .	300
a) Evolution und Fortschritt: Der Positivismus (Naturalismus und Materialismus) erzeugt Bastarde: die pseudowissenschaftlichen Ideologien (Marxismus, Sozialdarwinismus und Marktliberalismus) . . . . .	300
b) Die Internationale erkämpft das (christliche) Menschenrecht: Das totalitäre Programm des Sozialismus (Klassenbewusstsein, Brüderlichkeit und das Gleichheitsproblem). . . . .	304

c)	Die „Re-Aktion“: Plutokratischer Latino-Faschismus, Kleriko-Faschismus, nationalistischer und sozialdarwinistischer Faschismus (Hitlers „Werk des Herrn“ gegen die jüdisch-christliche Ethik) . . . . .	315
d)	Echte Liberalität und globalistischer Liberalismus als Gegner des Sozialstaats (Vom Manchester-Kapitalismus zur Finanzindustrie) . . . . .	325
e)	Psychoanalyse als positivistische Triebideologie . . . . .	333
11)	Historische Mentalitätsschichten überlagern sich. Alte und neue Katholizitäten haben einen großen Magen für fromme Aggregate und enden im moralisch-politischen Kitsch . . . . .	338
B)	Auf dem Weg zum <i>Homo sapiens</i> : Neue Mentalitätsschichten. . . . .	346
1)	Rätselhafte Wirklichkeit oder die Antinomien der Neuen Physik . . . . .	346
2)	Was ist der Mensch? Der Weg zum Selbst von der Tiefenpsychologie zur philosophischen Anthropologie („Existenzphilosophie“) . . . . .	348
3)	Aufklärung 4.0: Höhere Vernunft als Leben mit den Antinomien und dem eigenen Schatten . . . . .	350
a)	Vier Haupt-Antinomien und weitere psychische Polaritäten . . . . .	351
b)	Dysfunktionen als Schatten des Mängelwesens <i>Homo patiens</i> . . . . .	353
	Literatur. . . . .	370